

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2021/202460]

**29. APRIL 2021 — Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekrets vom 20. Februar 2017 zum
Schutz des beweglichen Kulturgutes von außerordentlicher Bedeutung**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Dekrets vom 20. Februar 2017 zum Schutz des beweglichen Kulturgutes von außerordentlicher Bedeutung, Artikel 3, Artikel 4 § 2, Artikel 7 Absatz 2, Artikel 9 Absatz 2, Artikel 10 § 1 Absätze 2 und 4 sowie Artikel 14 § 3;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 25. Januar 2021;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 26. Januar 2021;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 68.963/3 des Staatsrates, das am 6. April 2021 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nummer 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des für Kultur zuständigen Ministers;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 — Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1 - Begriffsbestimmungen

Für die Anwendung dieses Erlasses versteht man unter:

1. bewegliches Kulturgut: das bewegliche Kulturgut gemäß Artikel 2 Nummer 2 des Dekrets;
2. Dekret: das Dekret vom 20. Februar 2017 zum Schutz des beweglichen Kulturgutes von außerordentlicher Bedeutung;
3. Minister: der für Kultur zuständige Minister der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
4. Sammlung: die Sammlung gemäß Artikel 2 Nummer 3 des Dekrets;
5. Verzeichnis: das gemäß Artikel 2 Nummer 7 des Dekrets von der Regierung geführte Verzeichnis wertvollen beweglichen Kulturgutes der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

KAPITEL 2 — Verzeichnis

Art. 2 - Kriterien

§ 1 - Ein bewegliches Kulturgut kann aufgrund seiner archäologischen, geschichtlichen, wissenschaftlichen, künstlerischen oder sonstigen kulturellen Bedeutung in das Verzeichnis eingetragen werden, insofern dieses selten und unentbehrlich ist.

Eine Sammlung kann in das Verzeichnis eingetragen werden, wenn die ganze Sammlung oder einzelne Kulturgüter in dieser Sammlung den Kriterien in Absatz 1 entsprechen.

§ 2 - Als selten gelten bewegliche Kulturgüter oder Sammlungen, von denen nur wenige identische oder vergleichbare Exemplare in der Deutschsprachigen Gemeinschaft existieren.

Als unentbehrlich gelten bewegliche Kulturgüter oder Sammlungen, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

1. Erinnerung an Personen, Institutionen, Ereignisse oder Traditionen, die für die Kultur, die Geschichte oder die Wissenschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft von besonderer Bedeutung sind;
2. Bindeglied in der Entwicklung der Kunst, der Kulturgeschichte, der Archäologie, der Geschichte oder der Wissenschaft;
3. Beitrag zur Erforschung oder Kenntnisnahme anderer wichtiger künstlerischer, archäologischer, kultureller, geschichtlicher oder wissenschaftlicher Güter;
4. besonderer künstlerischer Wert.

Art. 3 - Elektronische Signatur der eingetragenen beweglichen Kulturgüter zwecks Inventarisierung

In das Verzeichnis eingetragene Kulturgüter werden mit einer einzigartigen elektronischen Signatur gemäß Absatz 2 versehen, die die Inventarisierung gewährleisten soll.

Jedes in das Verzeichnis eingetragene bewegliche Kulturgut wird in folgender Reihenfolge, jeweils durch einen Schrägstrich voneinander getrennt, gekennzeichnet:

1. an erster Stelle mit der Abkürzung "DG", stehend für "Deutschsprachige Gemeinschaft";
2. an zweiter Stelle mit der Abkürzung "BKG", stehend für "bewegliches Kulturgut";
3. an dritter Stelle mit der Unterteilungsziffer, wobei die Zahlenfolge "01" für einzelne bewegliche Kulturgüter und die Zahlenfolge "02" für Sammlungen steht;
4. an letzter Stelle mit der Ordnungsziffer, beginnend mit der fortlaufenden Zahlenfolge "001" für jede der zwei gemäß Nummer 3 etablierten Unterteilungen beweglicher Kulturgüter.

Art. 4 - Antrag auf Eintragung

Der Minister legt das in Artikel 4 § 2 des Dekrets genannte Formular zum Antrag auf Eintragung eines beweglichen Kulturgutes in das Verzeichnis fest. Es enthält die erforderlichen Mindestangaben gemäß Artikel 4 § 2 Nummer 1 bis 16 des Dekrets.

KAPITEL 3 — Schutzmassnahmen

Art. 5 - Antrag

Der Minister legt das in Artikel 7 Absatz 2 des Dekrets genannte Formular zum Antrag auf Erlaubnis für die Beseitigung, Veränderung, Restaurierung oder Reparatur eines eingetragenen beweglichen Kulturgutes fest. Es enthält folgende Angaben:

1. die genaue Bezeichnung des beweglichen Kulturgutes, dessen Beseitigung, Veränderung, Restaurierung oder Reparatur in Erwägung gezogen wird, sowie das Datum der Eintragung in das in Kapitel 2 beschriebene Verzeichnis;
2. die Identität des Antragstellers;
3. eine detaillierte Beschreibung der vorgesehenen Arbeiten;
4. die Gründe für die Beseitigung, Veränderung, Restaurierung oder Reparatur.

Dem Formular sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. eine Fotografie oder sonstige Abbildung des beweglichen Kulturgutes, dessen Beseitigung, Veränderung, Restaurierung oder Reparatur in Erwägung gezogen wird;
2. eine schriftliche Einwilligung des Eigentümers, falls dieser nicht der Antragsteller ist;
3. ein Kostenvoranschlag für die geplante Restaurierung und/oder Reparatur.

Art. 6 - Zuschüsse für Erhalt und Pflege

§ 1 - Der Eigentümer, Besitzer oder Inhaber eines eingetragenen beweglichen Kulturgutes kann Zuschüsse für die Erhaltung und Pflege des beweglichen Kulturgutes beantragen, wenn er die in diesem Artikel vorgesehenen Bedingungen erfüllt.

§ 2 - Die Zuschüsse dienen der Finanzierung der von der Regierung gemäß Artikel 7 Absatz 2 des Dekrets erlaubten Arbeiten und der damit verbundenen Kosten.

Dringende und vorläufige Maßnahmen, die gemäß Artikel 7 Absatz 3 des Dekrets ohne Erlaubnis vorgenommen wurden, können bezuschusst werden, wenn diese zur Erhaltung des eingetragenen beweglichen Kulturgutes gedient haben.

§ 3 - Folgende Kosten gelten für den Zuschuss als annehmbar:

1. die Kosten für die Beurteilung und die Bestimmung der Behandlungsmethode;
2. die Ausführungs- und Materialkosten;
3. die Verpackungs- und Transportkosten;
4. die Kosten zur Sicherung gegen Diebstahl;
5. die Kosten für dringende und vorläufige Maßnahmen gemäß Artikel 7 Absatz 3 des Dekrets;
6. die Mehrwertsteuer auf die oben genannten Kosten, falls der Antragsteller nicht mehrwertsteuerpflichtig ist.

Unbeschadet der Möglichkeit einen neuen Antrag einzureichen, werden die Preisentwicklungen und zusätzlichen Kosten, die nach Eingang des Antrags entstehen, für diesen nicht berücksichtigt.

§ 4 - Der Antrag auf Zuschüsse zum Erhalt und zur Pflege von beweglichen Kulturgütern wird anhand eines Formulars eingereicht, das der Minister festlegt. Es enthält folgende Angaben:

1. die genaue Bezeichnung des beweglichen Kulturgutes, für dessen Erhalt oder Pflege Zuschüsse beantragt werden;
2. die Identität des Antragstellers;
3. die Gründe für die Restaurierung oder Reparatur.

Dem Formular sind folgende Angaben und Unterlagen beizufügen:

1. der Antrag auf Erlaubnis zur Beseitigung, Veränderung, Restaurierung oder Reparatur eines eingetragenen beweglichen Kulturgutes gemäß Artikel 7 Absatz 2 des Dekrets, falls dieser noch nicht eingereicht wurde, oder die an die Regierung zugestellte Mitteilung bei dringenden und vorläufigen Maßnahmen gemäß Artikel 7 Absatz 3 des Dekrets;

2. eine Liste der Arbeiten mit einer detaillierten Auflistung der geschätzten oder entstandenen Kosten;

3. eine Auflistung der finanziellen Mittel, insbesondere Versicherungsabfindungen und durch andere öffentliche Behörden bewilligte Zuschüsse.

§ 5 - Der Minister entscheidet, ob der Zuschuss bewilligt wird.

Der Beschluss zur Bewilligung eines Zuschusses enthält insbesondere den Namen des Zahlungsempfängers, den Höchstbetrag, den Verwendungszweck, die auszuführenden Arbeiten und eventuell an die Arbeiten geknüpfte Bedingungen.

Der Minister teilt dem Antragsteller seine Entscheidung mit.

§ 6 - Eine Bewilligung des Zuschusses gilt als Erlaubnis gemäß Artikel 7 Absatz 2 des Dekrets, das besagte bewegliche Kulturgut zu restaurieren oder zu reparieren.

§ 7 - Der Zuschuss beträgt:

- 100 % der annehmbaren Kosten für eingetragene bewegliche Kulturgüter, die öffentlich zugänglich sind und sich in Sammlungen von Museen oder Einrichtungen des öffentlichen Interesses befinden;

- 80 % der annehmbaren Kosten für eingetragene bewegliche Kulturgüter, die sich in Privatbesitz befinden und nicht öffentlich zugänglich sind;

- 50 % der annehmbaren Kosten zur Sicherung gegen Diebstahl für eingetragene bewegliche Kulturgüter, die öffentlich zugänglich sind.

§ 8 - Im Falle einer endgültigen Ausfuhr des eingetragenen beweglichen Kulturgutes aus dem deutschen Sprachgebiet innerhalb von drei Jahren nach der Bewilligung des Zuschusses, muss der Zahlungsempfänger diesen vollständig an die Deutschsprachige Gemeinschaft zurückzahlen. Dies gilt auch dann, wenn der Zahlungsempfänger das besagte bewegliche Kulturgut gemäß den Artikeln 12 bis 18 des Dekrets innerhalb derselben Frist an die Regierung verkauft hat.

Im Falle einer endgültigen Ausfuhr des eingetragenen beweglichen Kulturgutes aus dem deutschen Sprachgebiet innerhalb von sechs Jahren nach der Bewilligung des Zuschusses, muss der Zahlungsempfänger diesen zur Hälfte an die Deutschsprachige Gemeinschaft zurückzahlen. Dies gilt auch dann, wenn der Zahlungsempfänger das besagte bewegliche Kulturgut gemäß den Artikeln 12 bis 18 des Dekrets innerhalb derselben Frist an die Regierung verkauft hat.

Wenn der Zahlungsempfänger das eingetragene bewegliche Kulturgut gemäß den Artikeln 12 bis 18 des Dekrets innerhalb von drei Jahren nach der Bewilligung des Zuschusses an einen Dritten verkauft hat, muss er den Zuschuss zur Hälfte an die Deutschsprachige Gemeinschaft zurückzahlen.

Wenn der Zahlungsempfänger das eingetragene bewegliche Kulturgut gemäß den Artikeln 12 bis 18 des Dekrets innerhalb von fünf Jahren nach der Bewilligung des Zuschusses an einen Dritten verkauft hat, muss er ein Viertel des Zuschusses an die Deutschsprachige Gemeinschaft zurückzahlen.

§ 9 - Die Kontrolle der Verwendung der gewährten Zuschüsse erfolgt gemäß den Bestimmungen des Gesetzes vom 16. Mai 2003 zur Festlegung der für die Haushaltspläne, die Kontrolle der Subventionen und die Buchführung der Gemeinschaften und Regionen sowie für die Organisation der Kontrolle durch den Rechnungshof geltenden allgemeinen Bestimmungen.

KAPITEL 4 — *Ausfuhr*

Art. 7 - Antrag

Der Minister legt das in Artikel 10 § 1 Absatz 2 des Dekrets genannte Formular zum Antrag auf Ausfuhr fest. Es enthält mindestens folgende Angaben:

1. die genaue Bezeichnung des beweglichen Kulturgutes, dessen Ausfuhr beantragt wird;
2. die Identität des Antragstellers;
3. einen Antrag auf endgültige oder zeitweilige Ausfuhr;
4. die Gründe für die Ausfuhr.

Wird eine endgültige Ausfuhr beantragt, ist zusätzlich anzugeben, ob und wann bereits Zuschüsse gemäß Artikel 9 Absatz 2 des Dekrets bewilligt wurden.

Wird eine zeitweilige Ausfuhr beantragt, ist zusätzlich Folgendes anzugeben:

1. der Grund der zeitweiligen Ausfuhr aus dem deutschen Sprachgebiet und damit verbundene Vereinbarungen;
2. der zukünftige zeitweilige Aufbewahrungsort des eingetragenen beweglichen Kulturgutes;
3. der angefragte Zeitraum der Ausfuhr;
4. die Garantien für die Zustandserhaltung und Rückkehr des eingetragenen beweglichen Kulturgutes.

Art. 8 - Ausfuhrgenehmigung

Der Antrag für die Ausfuhr eines eingetragenen beweglichen Kulturgutes aus dem deutschen Sprachgebiet gemäß Artikel 10 des Dekrets wird per Einschreiben an das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft gerichtet.

Der Minister gewährt oder verweigert den Antrag innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Erhalt des Antrags. Die Entscheidung des Ministers wird dem Antragsteller per Einschreiben mitgeteilt. In Ermangelung einer fristgerechten Entscheidung gilt der Antrag als bedingungslos gewährt.

KAPITEL 5 — *Preisfestlegung*

Art. 9 - Sachverständigengremium

Innerhalb von sieben Kalendertagen nach der Anrufung des Sachverständigengremiums gemäß Artikel 14 § 2 des Dekrets werden diesem Gremium eine Akte mit einer Kopie des Antrags sowie allen Informationen ausgehändigt, die zur Festlegung des internationalen Marktwerts des eingetragenen beweglichen Kulturgutes dienen.

Das Gremium nimmt von den durch den Antragsteller und den Minister eingereichten Erklärungen und Auskünften Kenntnis. Auf Anfrage dieser Parteien, oder wenn das Gremium es für notwendig hält, kann eine Anhörung der Parteien oder dessen Vertreter stattfinden.

Das Gremium kann die Aushändigung aller notwendigen Auskünfte und Dokumente und gegebenenfalls eine externe Begutachtung des betreffenden beweglichen Kulturgutes verlangen. Die Kosten dieser Begutachtung gehen zu Lasten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Das Gremium legt den internationalen Marktwert zum Zeitpunkt des Erhalts des Antrags fest. Dazu werden folgende Kriterien berücksichtigt:

1. vergleichbare Geschäfte bei Versteigerungen oder privaten Verkäufen, deren Preis im Allgemeinen bekannt ist oder einem der Gremiumsmitglieder bekannt ist;
2. der beim Antrag angegebene Betrag, der als Höchstbetrag gilt;
3. eventuelle Angebote, mit Berücksichtigung auf deren Ernsthaftigkeit;
4. der Erhaltungszustand des eingetragenen beweglichen Kulturgutes;
5. alle anderen Umstände, die die Preisfestlegung direkt oder indirekt beeinflussen könnten.

Die Mitglieder erhalten für eine Sitzung des Gremiums ein Honorar in Höhe von 175 Euro sowie Fahrt- und Aufenthaltsentschädigungen. Die Aufenthaltsentschädigung entspricht den real im Zusammenhang mit der Sitzung entstandenen Unkosten. Die Fahrtentschädigung für die Anfahrt mit dem privaten Personenkraftwagen wird gemäß den auf das Personal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft anwendbaren Bestimmungen für Fahrtentschädigungen berechnet.

KAPITEL 6 — *Schlussbestimmungen***Art. 10** - Inkrafttreten

Vorliegender Erlass tritt am 1. Juni 2021 in Kraft.

Art. 11 - Durchführungsbestimmung

Der für Kultur zuständige Minister wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 29. April 2021

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident,

Minister für lokale Behörden und Finanzen

O. PAASCH

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien

I. WEYKMANS

 TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2021/202460]

29 AVRIL 2021. — Arrêté du Gouvernement portant exécution du décret du 20 février 2017 visant la protection des biens culturels mobiliers particulièrement remarquables

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 20 février 2017 visant la protection des biens culturels mobiliers particulièrement remarquables, l'article 3, l'article 4, § 2, l'article 7, alinéa 2, l'article 9, alinéa 2, l'article 10, § 1^{er}, alinéas 2 et 4, l'article 14, § 3;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 25 janvier 2021;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 26 janvier 2021;

Vu l'avis du Conseil d'État n° 68.963/3, donné le 6 avril 2021, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2°, des lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière de Culture;

Après délibération,

Arrête :

 CHAPITRE I^{er}. — *Dispositions générales*
Article 1^{er} - Définitions

Aux fins d'application du présent arrêté, il faut entendre par :

1° bien culturel mobilier : le bien culturel mobilier au sens de l'article 2, 2°, du décret;

2° décret : le décret du 20 février 2017 visant la protection des biens culturels mobiliers particulièrement remarquables;

3° ministre : le ministre du Gouvernement de la Communauté germanophone compétent pour la Culture;

4° collection : la collection au sens de l'article 2, 3°, du décret;

5° inventaire : l'inventaire des biens culturels mobiliers précieux de la Communauté germanophone, tenu par le Gouvernement conformément à l'article 2, 7°, du décret.

 CHAPITRE 2. — *Inventaire*
Art. 2. - Critères

§ 1^{er} - Un bien culturel mobilier peut être inscrit dans l'inventaire en raison de son importance archéologique, historique, scientifique, artistique ou culturelle diverse, dans la mesure où ce bien est rare et indispensable.

Toute collection peut être inscrite dans l'inventaire si l'ensemble des biens qui la composent ou certains d'entre eux correspondent aux critères fixés à l'alinéa 1^{er}.

§ 2 - Sont considérés rares les biens culturels mobiliers ou les collections dont il n'existe que quelques exemplaires identiques ou comparables en Communauté germanophone.

Sont considérés indispensables les biens culturels mobiliers ou les collections qui répondent à au moins l'un des critères suivants :

1° rappeler des personnes, des institutions, des événements ou des traditions qui ont une importance significative pour la culture, l'histoire ou la science en Communauté germanophone;

2° constituer un maillon dans le développement de l'art, de l'histoire culturelle, de l'archéologie, de l'histoire ou de la science;

3° être une contribution à l'étude ou à la découverte d'autres biens artistiques, archéologiques, culturels, historiques ou scientifiques importants;

4° avoir une valeur artistique significative.

Art. 3. - Signature électronique du bien culturel mobilier inscrit en vue de la tenue de l'inventaire

Afin de permettre la tenue de l'inventaire, les biens qui y sont inscrits portent la signature électronique prévue à l'alinéa 2.

Tout bien culturel mobilier inscrit dans l'inventaire est identifié par une mention reprenant des signes séparés par une barre oblique, dans l'ordre suivant :

1° en premier lieu, l'abréviation « DG » pour « *Deutschsprachige Gemeinschaft* / Communauté germanophone »;

2° en deuxième lieu, l'abréviation « BKG » pour « *bewegliches Kulturgut*/bien culturel mobilier »;

3° en troisième lieu, un numéro marquant la subdivision, « 01 » pour les biens culturels mobiliers distincts et « 02 » pour les collections;

4° en dernier lieu, le numéro d'ordre, en commençant par « 001 » pour chacune des deux subdivisions établies conformément au 3°.

Art. 4. - Demande d'inscription

Le ministre fixe le formulaire de demande d'inscription d'un bien culturel mobilier, mentionné à l'article 4, § 2, du décret. Ce formulaire contient les données minimales requises conformément à l'article 4, § 2, 1° à 16°, du décret.

CHAPITRE 3. — *Mesures de protection*

Art. 5. - Demande

Le ministre fixe le formulaire de demande d'autorisation pour détruire, modifier, restaurer ou réparer un bien culturel mobilier inscrit, mentionné à l'article 7, alinéa 2. Ce formulaire contient les informations suivantes :

1° la description exacte du bien culturel mobilier concerné par la destruction, la modification, la restauration ou la réparation, ainsi que la date de l'inscription dans l'inventaire décrit au chapitre 2;

2° l'identité du demandeur;

3° une description détaillée des travaux prévus;

4° les raisons pour détruire, modifier, restaurer ou réparer.

Le formulaire doit être accompagné des documents suivants :

1° une photographie ou toute autre représentation du bien culturel mobilier concerné par la destruction, la modification, la restauration ou la réparation;

2° l'accord écrit du propriétaire si celui-ci n'est pas le demandeur;

3° un devis pour la restauration et/ou la réparation envisagée.

Art. 6. - Subsidies pour la conservation et l'entretien

§ 1^{er} - Le propriétaire, le possesseur ou le détenteur d'un bien culturel mobilier inscrit peut demander des subsides pour la conservation et l'entretien dudit bien s'il remplit les conditions prévues dans le présent article.

§ 2 - Les subsides visent à financer les travaux autorisés par le Gouvernement conformément à l'article 7, alinéa 2, du décret et les frais y liés.

Toute mesure urgente et provisoire, prise sans autorisation conformément à l'article 7, alinéa 3, du décret, peut être subsidiée si elle visait la conservation du bien culturel mobilier inscrit.

§ 3 - Sont considérés comme subsidiables les frais suivants :

1° les frais relatifs à l'estimation et à la détermination de la méthode de traitement;

2° les frais d'exécution et de matériaux;

3° les frais d'emballage et de transport;

4° les frais destinés à la protection contre le vol;

5° les frais relatifs aux mesures urgentes et provisoires au sens de l'article 7, alinéa 3, du décret;

6° la taxe sur la valeur ajoutée sur les frais susmentionnés si le demandeur n'est pas assujéti à la TVA.

Sans préjudice de la possibilité d'introduire une nouvelle demande, les évolutions de prix et frais supplémentaires engagés après la réception de la demande ne sont pas pris en compte pour celle-ci.

§ 4 - La demande de subsides pour la conservation et l'entretien de biens culturels mobiliers est introduite au moyen d'un formulaire, fixé par le ministre. Ce formulaire contient les informations suivantes :

1° la description exacte du bien culturel mobilier pour lequel une demande de subsides en vue de sa conservation ou de son entretien est introduite;

2° l'identité du demandeur;

3° les raisons pour restaurer ou réparer.

Le formulaire doit être accompagné des informations et documents suivants :

1° la demande d'autorisation pour - conformément à l'article 7, alinéa 2, du décret - détruire, modifier, restaurer ou réparer un bien culturel mobilier inscrit, si celle-ci n'a pas encore été introduite, ou la notification adressée au Gouvernement en cas de mesures urgentes et provisoires conformément à l'article 7, alinéa 3, du décret;

2° une liste des travaux et l'énumération détaillée des frais estimés ou engagés;

3° une énumération des moyens financiers, notamment des indemnités d'assurance et des subsides octroyés par d'autres autorités publiques.

§ 5 - Le ministre décide si le subside peut être octroyé ou non.

La décision d'octroyer le subside contient notamment le nom du bénéficiaire, le montant total, la destination, les travaux qui doivent être exécutés et, le cas échéant, les conditions liées à ces travaux.

Le ministre communique sa décision au demandeur.

§ 6 - L'octroi d'un subside vaut autorisation, conformément à l'article 7, alinéa 2, du décret, pour restaurer ou réparer ledit bien culturel mobilier.

§ 7 - Le subside s'élève à :

- 100 % des frais admissibles pour les biens culturels mobiliers inscrits qui sont ouverts au public et font partie de collections de musées ou d'organismes d'intérêt public;

- 80 % des frais admissibles pour les biens culturels mobiliers inscrits qui relèvent d'une propriété privée et ne sont pas accessibles au public;

- 50 % des frais admissibles en vue de la protection contre le vol des biens culturels mobiliers inscrits qui sont accessibles au public.

§ 8 - Si le bien culturel mobilier inscrit est exporté définitivement en dehors de la région de langue allemande dans les trois ans qui suivent l'octroi du subside, le bénéficiaire doit rembourser la totalité de celui-ci à la Communauté germanophone. Ceci s'applique également si, dans le même délai, le bénéficiaire vend ledit bien culturel mobilier au Gouvernement conformément aux articles 12 à 18 du décret.

Si le bien culturel mobilier inscrit est exporté définitivement en dehors de la région de langue allemande dans les six ans qui suivent l'octroi du subside, le bénéficiaire doit rembourser la moitié de celui-ci à la Communauté germanophone. Ceci s'applique également si, dans le même délai, le bénéficiaire vend ledit bien culturel mobilier au Gouvernement conformément aux articles 12 à 18 du décret.

Si, dans les trois ans qui suivent l'octroi du subside, le bénéficiaire vend à un tiers - conformément aux articles 12 à 18 du décret - le bien culturel mobilier inscrit, il doit rembourser la moitié de ce subside à la Communauté germanophone.

Si, dans les cinq ans qui suivent l'octroi du subside, le bénéficiaire vend à un tiers - conformément aux articles 12 à 18 du décret - le bien culturel mobilier inscrit, il doit rembourser le quart de ce subside à la Communauté germanophone.

§ 9 - Le contrôle de l'utilisation des subsides octroyés s'opère conformément aux dispositions de la loi du 16 mai 2003 fixant les dispositions générales applicables aux budgets, au contrôle des subventions et à la comptabilité des communautés et des régions, ainsi qu'à l'organisation du contrôle de la Cour des comptes.

CHAPITRE 4. — *Exportation*

Art. 7. - Demande

Le ministre fixe le formulaire de demande d'exportation mentionné à l'article 10, § 1^{er}, alinéa 2, du décret. Ce formulaire contient au moins les informations suivantes :

- 1° la description exacte du bien culturel mobilier dont l'exportation est demandée;
- 2° l'identité du demandeur;
- 3° une demande d'exportation temporaire ou définitive;
- 4° les raisons de l'exportation.

Si la demande concerne une exportation définitive, il convient de préciser en sus si et quand des subsides ont été octroyés conformément à l'article 9, alinéa 2, du décret.

Si la demande concerne une exportation temporaire, il convient de fournir en sus les éléments suivants :

- 1° la raison pour laquelle cette exportation temporaire en dehors de la région de langue allemande est demandée et les accords liés à cette exportation;
- 2° le lieu ultérieur de la conservation temporaire du bien culturel mobilier inscrit;
- 3° le délai d'exportation demandé;
- 4° les garanties mises en place pour conserver en l'état le bien culturel mobilier inscrit et assurer son retour.

Art. 8. - Autorisation d'exportation

La demande introduite conformément à l'article 10 du décret en vue d'exporter, en dehors de la région de langue allemande, un bien culturel mobilier inscrit est adressée au Ministère de la Communauté germanophone par lettre recommandée.

Le ministre approuve ou rejette la demande dans un délai de deux mois après réception de celle-ci. La décision du ministre est communiquée au demandeur par lettre recommandée. À défaut de décision dans le délai imparti, la demande est réputée acceptée sans condition.

CHAPITRE 5. — *Fixation du prix*

Art. 9. - Comité d'experts

Dans un délai de sept jours calendrier après la convocation du comité d'experts conformément à l'article 14, § 2, du décret, un dossier lui est transmis, contenant une copie de la demande ainsi que toutes les informations nécessaires pour fixer la valeur marchande internationale du bien culturel mobilier inscrit.

Le comité prend connaissance des explications et informations produites par le demandeur et le ministre. Sur demande de ces parties ou si le comité l'estime nécessaire, les parties ou leur représentant peuvent être entendus.

Le comité peut exiger la remise de toutes les informations et de tous les documents nécessaires et, le cas échéant, une expertise externe du bien culturel mobilier concerné. Les frais de cette expertise sont supportés par la Communauté germanophone.

Le comité fixe la valeur marchande internationale au moment de la réception de la demande. À cette fin sont pris en compte les critères suivants :

- 1° des transactions comparables lors de ventes aux enchères ou de ventes privées, dont le prix est généralement connu ou connu de l'un des membres du comité;
- 2° le prix mentionné lors de la demande, qui est réputé être le prix maximal;
- 3° les offres éventuelles, en tenant compte de leur caractère sérieux;
- 4° l'état de conservation du bien culturel mobilier inscrit;
- 5° toutes les autres circonstances qui peuvent influencer directement ou indirectement la fixation du prix.

Les membres du comité reçoivent, par séance, des honoraires s'élevant à 175 euros ainsi que des indemnités de déplacement et de séjour. L'indemnité de séjour correspond aux coûts réels engendrés par la séance. L'indemnité de déplacement accordée pour les trajets en voiture personnelle est calculée conformément aux dispositions applicables au personnel du Ministère de la Communauté germanophone en matière d'indemnités de déplacement.

CHAPITRE 6. — *Dispositions finales*

Art. 10. - Entrée en vigueur

Le présent décret entre en vigueur le 1^{er} juin 2021.

Art. 11. - Exécution

Le Ministre compétent en matière de Culture est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 29 avril 2021.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,
Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH
La Ministre de la Culture et des Sports,
de l'Emploi et des Médias,
I. WEYKMANS

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2021/202460]

29 APRIL 2021. — Besluit van de Regering tot uitvoering van het decreet van 20 februari 2017 ter bescherming van roerende cultuurogoederen van uitzonderlijk belang

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 20 februari 2017 ter bescherming van roerende cultuurogoederen van uitzonderlijk belang, artikel 3, artikel 4, § 2, artikel 7, tweede lid, artikel 9, tweede lid, artikel 10, § 1, tweede en vierde lid en artikel 14, § 3;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 25 januari 2021;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister-President, bevoegd voor Begroting, d.d. 26 januari 2021;

Gelet op advies 68.963/3 van de Raad van State, gegeven op 6 april 2021, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2^o, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister van Cultuur;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK I. — *Algemene bepalingen*

Artikel 1. - Definities

Voor de toepassing van dit besluit wordt verstaan onder :

1^o roerend cultuurogoed : het roerend cultuurogoed bedoeld in artikel 2, 2^o, van het decreet;

2^o decreet : het decreet van 20 februari 2017 ter bescherming van roerende cultuurogoederen van uitzonderlijk belang;

3^o Minister : de minister van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap bevoegd voor cultuur;

4^o verzameling : de verzameling bedoeld in artikel 2, 3^o, van het decreet;

5^o inventaris : de inventaris van waardevolle roerende cultuurogoederen van de Duitstalige Gemeenschap bedoeld in artikel 2, 7^o, van het decreet.

HOOFDSTUK 2. — *Inventaris*

Art. 2. - Criteria

§ 1 - Een roerend cultuurogoed kan in de inventaris worden opgenomen op grond van zijn archeologisch, historisch, wetenschappelijk, artistiek of ander cultureel belang, voor zover dat goed zeldzaam en onmisbaar is.

Een verzameling kan in de inventaris worden opgenomen, als de gehele verzameling of afzonderlijke cultuurogoederen in die verzameling voldoen aan de criteria vermeld in het eerste lid.

§ 2 - Als zeldzaam worden beschouwd: roerende cultuurogoederen of verzamelingen waarvan in de Duitstalige Gemeenschap slechts enkele identieke of vergelijkbare exemplaren bestaan.

Roerende cultuurogoederen of verzamelingen die aan ten minste één van de volgende criteria voldoen, worden als onmisbaar beschouwd :

1^o herinnering aan personen, instellingen, gebeurtenissen of tradities die van bijzonder belang zijn voor de cultuur, geschiedenis of wetenschap in de Duitstalige Gemeenschap;

2^o link in de ontwikkeling van kunst, cultuurgeschiedenis, archeologie, geschiedenis of wetenschap;

3^o bijdrage tot wetenschappelijk onderzoek of kennis van andere belangrijke artistieke, archeologische, culturele, historische of wetenschappelijke goederen;

4^o bijzondere artistieke waarde.

Art. 3. - Elektronische code van geregistreerde roerende cultuurogoederen voor inventarisatiedoeleinden

Cultuurogoederen die in de inventaris zijn opgenomen, worden voorzien van een unieke elektronische code overeenkomstig het tweede lid, die tot doel heeft de inventarisatie te waarborgen.

Elk geïnventariseerd roerend cultuurogoed wordt gekenmerkt in de volgende volgorde, telkens gescheiden door een schuine streep :

1^o op de eerste plaats de afkorting "DG", die staat voor "Deutschsprachige Gemeinschaft";

2° op de tweede plaats de afkorting "BKG", die staat voor "roerend cultuurgood";

3° op de derde plaats het onderverdelingsnummer, waarbij de cijferreeks "01" voor afzonderlijke roerende cultuurgoederen staat en de cijferreeks "02" voor verzamelingen staat;

4° op de laatste plaats het volgnummer, te beginnen met de opeenvolgende cijfers "001" voor elk van de twee overeenkomstig 3° vastgestelde onderverdelingen van roerende cultuurgoederen.

Art. 4. - Aanvraag tot opname in de inventaris

De Minister legt het formulier vermeld in artikel 4, § 2, van het decreet vast; dit formulier is bestemd voor het aanvragen van de opname van een roerend cultuurgood in de inventaris. Het bevat de minimuminformatie die overeenkomstig artikel 4, § 2, 1° tot 16°, van het decreet wordt vereist.

HOOFDSTUK 3. — *Beschermingsmaatregelen*

Art. 5. - Aanvraag

De Minister legt het formulier vermeld in artikel 7, tweede lid, van het decreet vast; dit formulier is bestemd voor het aanvragen van de toestemming om een geïnventariseerd roerend cultuurgood te vernielen, te wijzigen, te restaureren of te herstellen. Het bevat volgende gegevens :

1° de precieze benaming van het roerend cultuurgood waarvan de vernieling, wijziging, restauratie of herstelling wordt overwogen, alsook de datum waarop het werd opgenomen in de inventaris die in hoofdstuk 2 wordt beschreven;

2° de identiteit van de aanvrager;

3° een gedetailleerde beschrijving van de geplande werkzaamheden;

4° de redenen voor de vernieling, wijziging, restauratie of herstelling.

Bij het formulier worden de volgende documenten gevoegd:

1° een foto of een andere afbeelding van het roerend cultuurgood waarvan de vernieling, wijziging, restauratie of herstelling wordt overwogen;

2° een schriftelijke toestemming van de eigenaar, indien deze niet de aanvrager is;

3° een kostenraming voor de geplande restauratie en/of herstelling.

Art. 6. - Subsidies voor behoud en instandhouding

§ 1 - De eigenaar, bezitter of houder van een geïnventariseerd roerend cultuurgood kan subsidie krijgen voor het behoud en de instandhouding van het roerend cultuurgood, als hij voldoet aan de voorwaarden die in dit artikel worden bepaald.

§ 2 - De subsidies zijn bestemd voor de financiering van de werken die overeenkomstig artikel 7, tweede lid, van het decreet door de Regering zijn toegestaan en de daarmee verband houdende kosten.

Dringende en voorlopige maatregelen die overeenkomstig artikel 7, derde lid, van het decreet zonder toestemming zijn genomen, kunnen worden gesubsidieerd indien zij hebben bijgedragen tot het behoud van het geïnventariseerde roerend cultuurgood.

§ 3 - Volgende kosten worden beschouwd als voor subsidie in aanmerking komende kosten :

1° de kosten van de beoordeling en de vaststelling van de behandelingsmethode;

2° de uitvoerings- en materiaalkosten;

3° de verpakkings- en transportkosten;

4° de kosten voor de beveiliging tegen diefstal;

5° de kosten voor dringende en voorlopige maatregelen overeenkomstig artikel 7, derde lid, van het decreet;

6° de btw op de voornoemde kosten, als de aanvrager niet btw-plichtig is.

Onverminderd de mogelijkheid om een nieuwe aanvraag in te dienen, worden prijsontwikkelingen en extra kosten die na de ontvangst van de aanvraag ontstaan, voor deze aanvraag niet in aanmerking genomen.

§ 4 - De aanvraag van subsidie voor het behoud en de instandhouding van roerende cultuurgoederen wordt ingediend via een door de Minister vastgelegd formulier. Het bevat volgende gegevens:

1° de precieze benaming van het roerend cultuurgood voor het behoud of de instandhouding waarvan subsidie wordt aangevraagd;

2° de identiteit van de aanvrager;

3° de redenen voor de restauratie of herstelling.

Bij het formulier worden de volgende gegevens en documenten gevoegd :

1° de aanvraag om toestemming te krijgen om een geïnventariseerd roerend cultuurgood te vernielen, te wijzigen, te restaureren of te herstellen overeenkomstig artikel 7, tweede lid, van het decreet, indien deze nog niet werd ingediend, of de aan de Regering toegezonden mededeling in geval van dringende en voorlopige maatregelen overeenkomstig artikel 7, derde lid, van het decreet;

2° een lijst van de werkzaamheden met een gedetailleerd overzicht van de geraamde of ontstane kosten;

3° een lijst van de financiële middelen, in het bijzonder verzekeringsuitkeringen en door andere overheidsinstaties toegekende subsidies.

§ 5 - De Minister beslist of de subsidie wordt toegekend.

Het besluit tot toekenning van een subsidie bevat in het bijzonder de naam van de begunstigde, het maximumbedrag, het doel van de subsidie, de uit te voeren werkzaamheden en de eventuele voorwaarden die aan deze werkzaamheden zijn verbonden.

De Minister deelt zijn beslissing mee aan de aanvrager.

§ 6 - Een toekenning van de subsidie wordt beschouwd als een toestemming in de zin van artikel 7, tweede lid, van het decreet om het bedoelde roerend cultuurgood te restaureren of te herstellen.

§ 7 - De subsidie dekt:

- 100 % van de aanneembare kosten voor geïnventariseerde roerende cultuurgoederen die toegankelijk zijn voor het publiek en deel uitmaken van de collecties van musea of instellingen van openbaar belang;
- 80 % van de aanneembare kosten voor geïnventariseerde roerende cultuurgoederen die in privébezit zijn en niet toegankelijk zijn voor het publiek;
- 50 % van de aanneembare kosten voor de beveiliging tegen diefstal van geïnventariseerde roerende cultuurgoederen die toegankelijk zijn voor het publiek.

§ 8 - In geval van definitieve uitvoer van het geïnventariseerde roerend cultuurgoed uit het Duitse taalgebied binnen een termijn van drie jaar na de toekenning van de subsidie, moet de begunstigde van de subsidie deze volledig terugbetalen aan de Duitstalige Gemeenschap. Dit geldt ook wanneer de begunstigde het bedoelde roerend cultuurgoed binnen dezelfde termijn aan de Regering heeft verkocht, overeenkomstig de artikelen 12 tot 18 van het decreet.

Indien het geïnventariseerde roerend cultuurgoed binnen een termijn van zes jaar na de toekenning van de subsidie definitief uit het Duitse taalgebied wordt uitgevoerd, moet de begunstigde van de subsidie deze helft ervan terugbetalen aan de Duitstalige Gemeenschap. Dit geldt ook wanneer de begunstigde het bedoelde roerend cultuurgoed binnen dezelfde termijn aan de Regering heeft verkocht, overeenkomstig de artikelen 12 tot 18 van het decreet.

Indien de begunstigde het geïnventariseerde roerend cultuurgoed, overeenkomstig de artikelen 12 tot 18 van het decreet, binnen een termijn van drie jaar na de toekenning van de subsidie aan een derde heeft verkocht, moet hij de helft van de subsidie terugbetalen aan de Duitstalige Gemeenschap.

Indien de begunstigde het geïnventariseerde roerend cultuurgoed, overeenkomstig de artikelen 12 tot 18 van het decreet, binnen een termijn van vijf jaar na de toekenning van de subsidie aan een derde heeft verkocht, moet hij een vierde van de subsidie terugbetalen aan de Duitstalige Gemeenschap.

§ 9 - De aanwending van de toegekende subsidies wordt gecontroleerd overeenkomstig de wet van 16 mei 2003 tot vaststelling van de algemene bepalingen die gelden voor de begrotingen, de controle op de subsidies en voor de boekhouding van de gemeenschappen en de gewesten, alsook voor de organisatie van de controle door het Rekenhof.

HOOFDSTUK 4. — *Uitvoer*

Art. 7. - Aanvraag

De Minister legt het formulier vermeld in artikel 10, § 1, tweede lid, van het decreet vast; dit formulier is bestemd voor de aanvraag tot uitvoer. Het bevat ten minste volgende gegevens :

- 1° de precieze benaming van het roerend cultuurgoed waarvan de uitvoer wordt aangevraagd;
- 2° de identiteit van de aanvrager;
- 3° een aanvraag tot definitieve of tijdelijke uitvoer;
- 4° de redenen voor de uitvoer.

Indien een definitieve uitvoer wordt aangevraagd, moet ook worden vermeld of en wanneer reeds subsidies als bedoeld in artikel 9, tweede lid, van het decreet werden toegekend.

Indien een tijdelijke uitvoer wordt aangevraagd, moeten ook de volgende gegevens worden verstrekt:

- 1° de reden voor de tijdelijke uitvoer uit het Duitse taalgebied en daarmee verband houdende overeenkomsten;
- 2° de toekomstige tijdelijke bewaarplaats van het geïnventariseerde roerend cultuurgoed;
- 3° de aangevraagde uitvoerperiode;
- 4° de waarborgen voor de instandhouding van de staat en de terugkeer van het geïnventariseerd roerend cultuurgoed.

Art. 8. - Uitvoervergunning

De aanvraag voor de uitvoer van een geïnventariseerd roerend cultuurgoed uit het Duitse taalgebied overeenkomstig artikel 10 van het decreet wordt per aangetekend schrijven gericht aan het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap.

De Minister willigt de aanvraag in of wijst deze af binnen een termijn van twee maanden na ontvangst van de aanvraag. De beslissing van de Minister wordt per aangetekend schrijven ter kennis gebracht van de aanvrager. Als binnen de gestelde termijn geen beslissing wordt genomen, wordt de aanvraag geacht onvoorwaardelijk te zijn ingewilligd.

HOOFDSTUK 5. — *Prijsbepaling*

Art. 9. - College van deskundigen

Binnen zeven kalenderdagen na bijeenroeping van het college van deskundigen vermeld in artikel 14, § 2, van het decreet ontvangt dit college een dossier met een kopie van de aanvraag en met alle inlichtingen voor de vaststelling van de internationale marktwaarde van het geïnventariseerd roerend cultuurgoed.

Het college neemt kennis van de verklaringen en inlichtingen die de aanvrager en de Minister hebben ingediend. Op verzoek van die partijen of als het college het nodig acht, kunnen de partijen of hun vertegenwoordigers worden gehoord.

Het college kan verzoeken om overlegging van alle nodige inlichtingen en documenten en, in voorkomend geval, om een extern advies over het betrokken roerend cultuurgoed. De kosten voor dat advies worden gedragen door de Duitstalige Gemeenschap.

Het college bepaalt de internationale marktwaarde op het tijdstip van ontvangst van de aanvraag. Daarbij worden de volgende criteria in aanmerking genomen :

- 1° vergelijkbare transacties op veilingen of onderhandse verkopen, waarvan de prijs algemeen bekend is of bekend is bij een van de leden van het college van deskundigen;
- 2° het in de aanvraag vermelde bedrag dat als maximumbedrag wordt beschouwd;
- 3° een eventueel aanbod, met inachtneming van het ernstige karakter ervan;
- 4° de staat van instandhouding van het geïnventariseerd roerend cultuurgoed;

5° alle andere omstandigheden die direct of indirect van invloed kunnen zijn op de prijsbepaling.

De leden ontvangen per vergadering van het college een honorarium van 175 euro, alsook een reisvergoeding en een verblijfsvergoeding. De verblijfsvergoeding stemt overeen met de werkelijke kosten die in verband met de vergadering zijn ontstaan. De reisvergoeding voor de verplaatsing met de eigen personenauto wordt berekend overeenkomstig de bepalingen inzake reisvergoedingen die voor het personeel van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap gelden.

HOOFDSTUK 6. — Slotbepalingen

Art. 10. - Inwerkingtreding

Dit besluit treedt in werking op 1 juni 2021.

Art. 11. - Uitvoeringsbepaling

De minister bevoegd voor Cultuur is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 29 april 2021.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,
De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen en Financiën,
O. PAASCH
De Minister van Cultuur en Sport,
Werkgelegenheid en Media,
I. WEYKMANS

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

SERVICE PUBLIC DE WALLONIE

[2021/202676]

20 MAI 2021. — Arrêté du Gouvernement wallon reconnaissant comme calamité naturelle publique les inondations des 12 et 15 août 2020 et délimitant son étendue géographique

Le Gouvernement wallon,

Vu la loi spéciale de réformes institutionnelles du 8 août 1980, article 6, § 1^{er}, II, 5°, modifié par la loi spéciale du 6 janvier 2014;

Vu le décret du 26 mai 2016 relatif à la réparation de certains dommages causés par des calamités naturelles publiques, articles 1^{er}, 1°, et 3;

Vu l'arrêté du Gouvernement wallon du 21 juillet 2016 portant exécution du décret du 26 mai 2016 relatif à la réparation de certains dommages causés par des calamités naturelles publiques, articles 2 à 4;

Vu l'arrêté du Gouvernement wallon du 8 juin 2017 portant organisation des contrôle et audit internes budgétaires et comptables ainsi que du contrôle administratif et budgétaire des Services du Gouvernement wallon, des services administratifs à comptabilité autonome, des entreprises régionales, des organismes et du Service du Médiateur en Région wallonne;

Vu l'annexe de l'arrêté du Gouvernement wallon du 21 juillet 2016 portant exécution du décret du 26 mai 2016 relatif à la réparation de certains dommages causés par des calamités naturelles publiques déterminant les critères physiques de reconnaissance d'une calamité naturelle publiques;

Vu les demandes des bourgmestres d'Awans et Donceel relatives à l'importance des dégâts provoqués par les inondations et les vents violents des 12 et 15 août 2020 ainsi qu'au nombre de sinistrés;

Vu l'avis de l'Inspecteur des finances, donné le 7 mai 2021;

Vu l'accord du Ministre du Budget, donné le 20 mai 2021;

Considérant que ces phénomènes naturels ont touché le 12 août 2020 et le 15 août 2020 les communes d'Awans et de Donceel;

Considérant le rapport technique du 25 février 2021 rédigé par le Centre régional de crise de Wallonie;

Considérant que les inondations des 12 et 15 août 2020 présentent un caractère exceptionnel au sens de l'arrêté du Gouvernement wallon du 21 juillet 2016 portant exécution du décret du 26 mai 2016 relatif à la réparation de certains dommages causés par des calamités naturelles publiques;

Considérant que les vents violents survenus les 12 et 15 août 2020 ne présentent par un caractère exceptionnel au sens de l'arrêté du Gouvernement wallon du 21 juillet 2016 susvisé;

Sur la proposition du Ministre qui a l'intervention financière à la suite de dommages causés par des calamités publiques dans ses attributions;

Après délibération,

Arrête :

Article 1^{er}. Les inondations survenues les 12 et 15 août 2020 sur le territoire des communes d'Awans et Donceel sont reconnues comme une calamité naturelle publique au sens de l'article 1^{er}, 1°, du décret du 26 mai 2016 relatif à la réparation de certains dommages causés par des calamités naturelles publiques.

Art. 2. L'étendue géographique de la calamité est limitée aux communes dont les noms figurent ci-après :

- Awans;
- Donceel.

Art. 3. Les vents violents survenus les 12 et 15 août 2020 sur le territoire des communes d'Awans et Donceel ne sont pas reconnus comme une calamité naturelle publique au sens de l'article 1^{er}, 1°, du décret du 26 mai 2016 relatif à la réparation de certains dommages causés par des calamités naturelles publiques.